

Kanton Bern



Klimawandel und Nachhaltige Entwicklung

Irene Roth

Amt für Umweltkoordination und Energie, Kanton Bern

Ittigen, Mai 2010

Inhalt

- 1) Einige Fakten zum Klimawandel
- 2) Klimawandel und Nachhaltige Entwicklung
- 3) Was tut der Kanton Bern?
- 4) Fazit

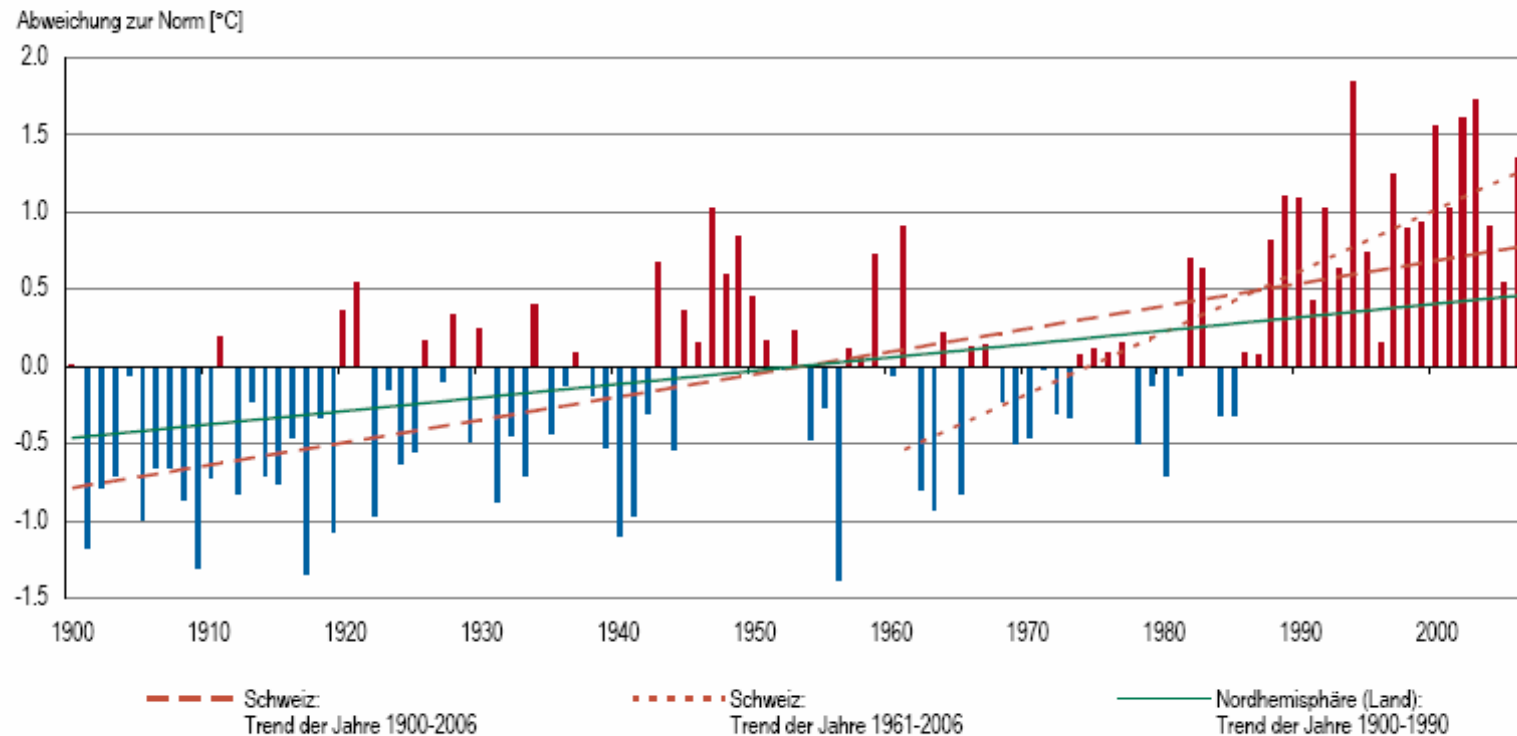


1) Einige Fakten zum Klimawandel

Das Klima verändert sich

Abb. 17 > Jahresmitteltemperaturen in der Schweiz 1900–2006.

Abweichung der mittleren Jahrestemperatur in der Schweiz 1900–2006 relativ zur Norm 1961–1990; jährliche Abweichungen von der Norm (Balken) und Trendentwicklungen (Linien).



MeteoSchiweiz (2007)

Ist der Mensch am Klimawandel schuld?

«Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Erwärmung der letzten 50 Jahre wesentlich durch anthropogene Treibhausgase (hauptsächlich Kohlendioxid) verursacht worden ist.»

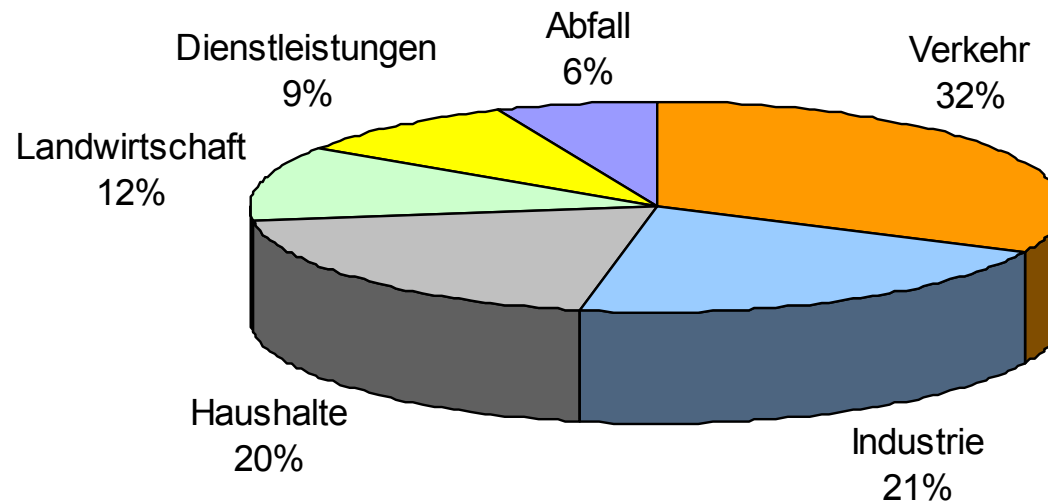


4. IPCC-Bericht (Intergovernmental Panel on Climate Change), Februar 2007



Vom Menschen verursachte Treibhausgase

Treibhausgas-Emissionen gemäss Kyoto-Protokoll nach Verursacher, Schweiz 2007



Quelle: Bundesamt für Umwelt, Treibhausgasinventar Schweiz

Klimawandel: Welche Folgen sind zu erwarten?

Global:

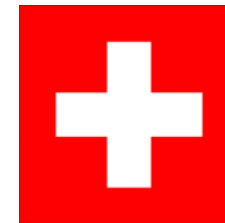
- Anstieg der Durchschnittstemperatur
- Anstieg des Meeresspiegels
- Veränderte Meeresströmungen
- Veränderte Niederschlagsmengen und -verteilung
- Verschiebung der Klima- und Vegetationszonen
- Beeinflussung der Artenvielfalt
- ...
 - > regional unterschiedliche Folgen für die Menschen
 - > negative Folgen treffen die Ärmsten besonders stark



Klimawandel: Welche Folgen sind zu erwarten?

Schweiz:

- Anstieg der Durchschnittstemperatur
- Zunahme der Niederschläge im Winter, Abnahme im Sommer
- Höhere Schneegrenze, Abschmelzen der Gletscher
- Mehr Extremereignisse: Stürme, Starkniederschläge, sommerliche Trockenperioden
- Verändertes Artenspektrum (Flora und Fauna)
- ...
 - > Naturgefahren
 - > Tourismus
 - > Landwirtschaft
 - > ...



Klimapolitik: zwei Stossrichtungen

Klimaschutz

Klima vor den Menschen schützen



→ **Ursachenbekämpfung mit Verhinderungsstrategien**
(z.B. Reduktion der Klimagasemissionen)

Anpassung

Menschen vor dem Klimawandel schützen

→ **Symptombekämpfung mit Anpassungsstrategien**
(z.B. Bauverbotszonen, Lawinenverbauungen)

Ist es nicht schon zu spät für Ursachenbekämpfung?



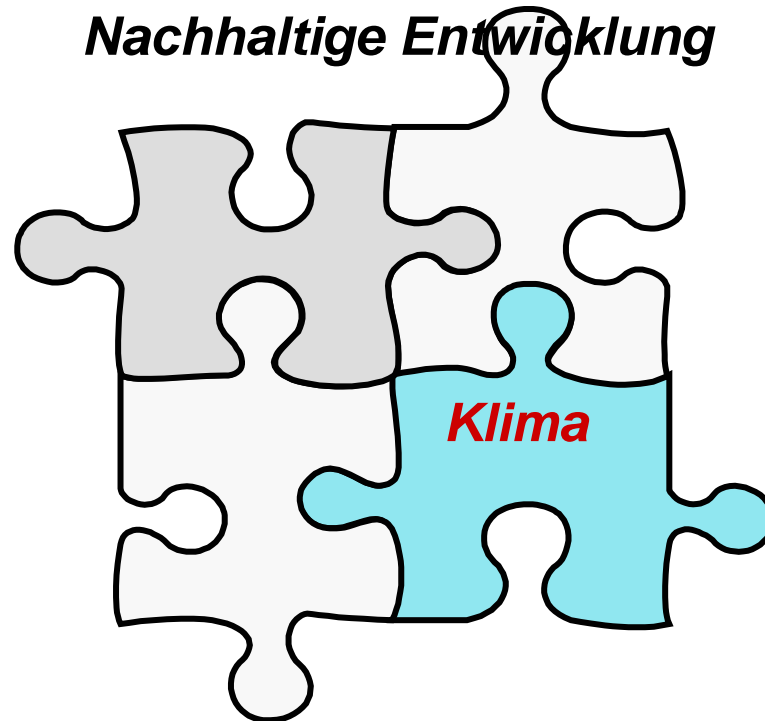
«Der Klimawandel als Folge vor allem des CO₂ (Kohlendioxid) in der Atmosphäre ist unausweichlich, **das Ausmass und damit auch ein Teil der katastrophalen Auswirkungen lässt sich jedoch beeinflussen.»**

4. IPCC-Bericht (Intergovernmental Panel on Climate Change),
Februar 2007

2) Klimawandel und Nachhaltige Entwicklung



Nachhaltige Entwicklung



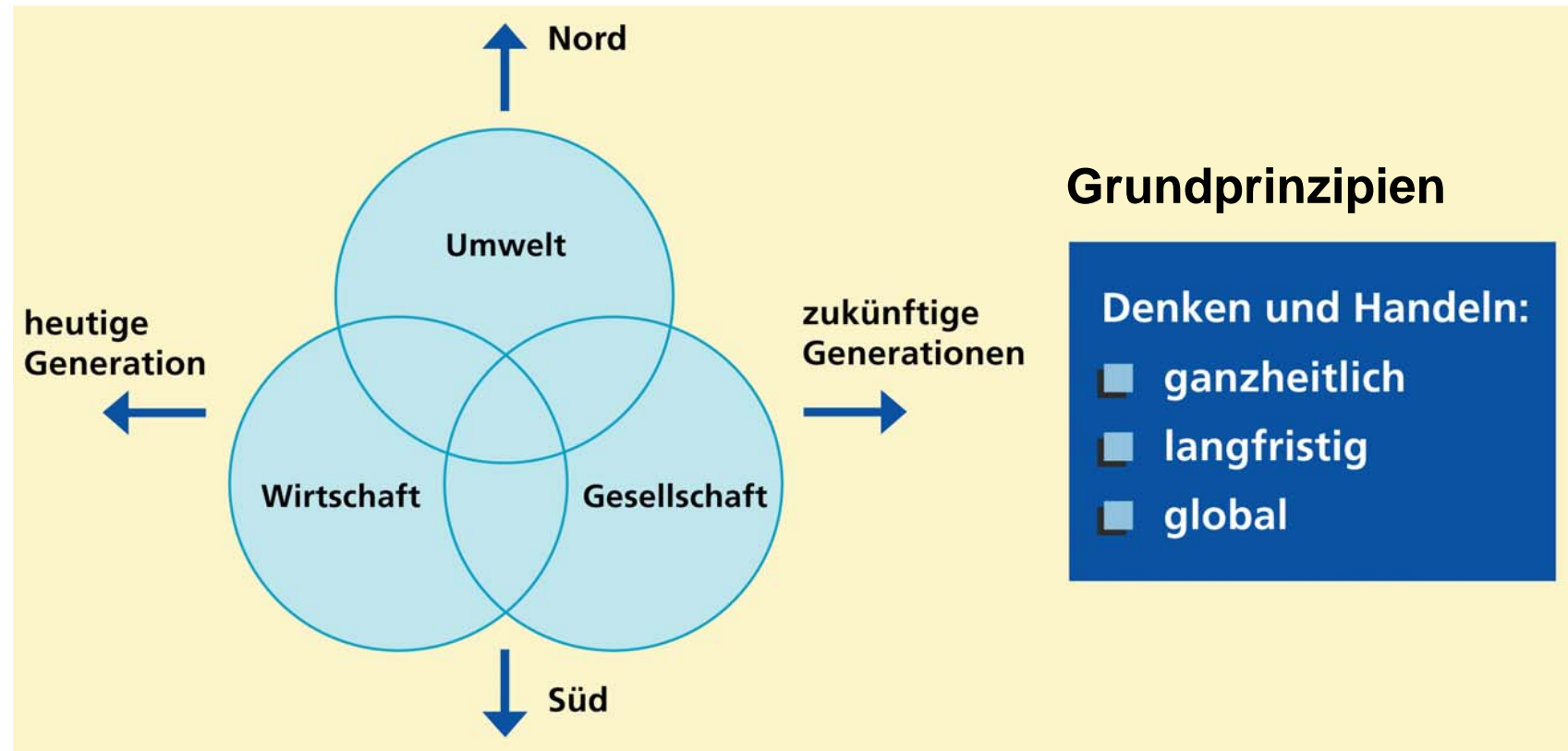
Was ist Nachhaltige Entwicklung?

«Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die **weltweit** die **heutigen Bedürfnisse** zu decken vermag, ohne für **künftige Generationen** die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken.»



UNO-Kommission für Umwelt und Entwicklung:
Brundtland-Bericht « Unsere gemeinsame Zukunft», 1987

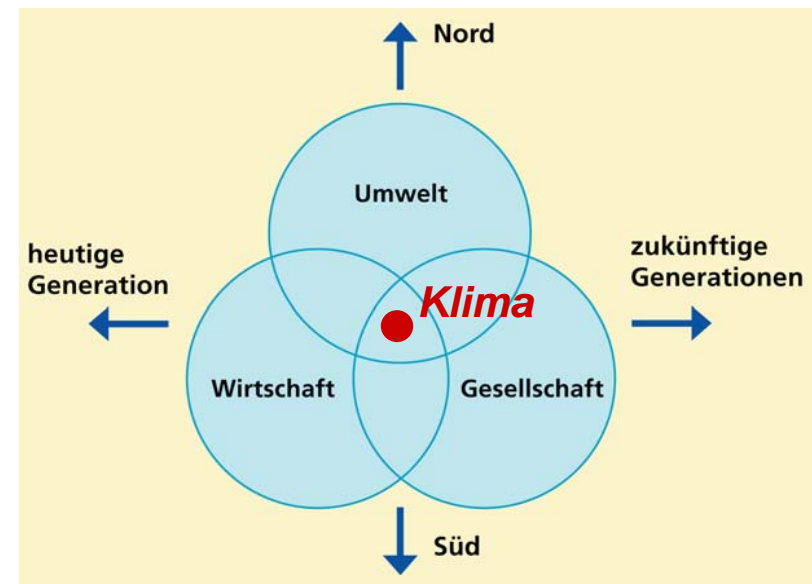
Vision Nachhaltige Entwicklung



Warum ist der Klimawandel relevant für die Nachhaltige Entwicklung?

Weil er

- breite Wirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft hat,
- Konsequenzen für die zukünftigen Generationen hat,
- ein globales Phänomen darstellt,
- die Menschen in armen Regionen besonders trifft.

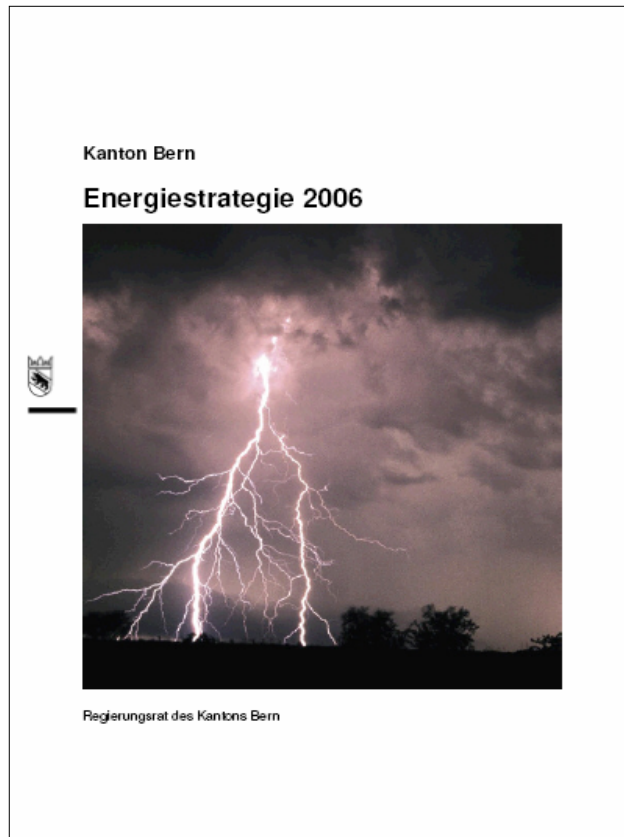


3) Was tut der Kanton Bern?

- Energiestrategie 2006 des Kantons:
Ist auch eine Klimaschutzstrategie.
- Neues kantonales Energiegesetz: 2010 vom Grossen Rat verabschiedet, aber Referendum ist angekündigt.
- Förderbeiträge Energie
- Grundlagen für eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel (in Erarbeitung)
- Nachhaltige Entwicklung fördern



Die Energiestrategie 2006 des Kantons Bern



Vision:

Senkung des Energiekonsums
von 6000 auf 2000 Watt

Primärenergie-Leistung
bei 1 Tonne CO₂ pro Kopf und Jahr

Ziel 2035:

4000-Watt-Gesellschaft erreichen

- ▶ mit **Energieeffizienz**
- ▶ mit Substitution der fossilen Energien
durch erneuerbare Energien

4. Fazit



Klimawandel: Als prioritäres Problem erkannt...



«Bei den gigantischen Problemen der Erde wie Hunger, **Klimawandel** und Krankheiten können wir keine Kraft und keinen Dollar für Waffen verschwenden»

UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon während einer Debatte der UNO-Vollversammlung zu Abrüstungs- und Sicherheitsfragen, am 19.4.2010.

20. April 2010, Neue Zürcher Zeitung

... aber nicht von allen

«Wenn der Eyjafjallajökull noch über Wochen oder Monate Asche ausstossen sollte, wird das Wasser auf die Mühlen derjenigen sein, die den **Klimawandel** nicht als Folge menschlichen Tuns, sondern als Teil eines natürlichen Zyklus ansehen. Und die uns auffordern, weiter zu leben wie bis anhin, mit fröhlichem Konsum und ungehemmtem Verbrauch fossiler Brennstoffe.»



20. April 2010, Neue Zürcher Zeitung

Umso mehr sind wir alle gefordert!

Klimaschutz und Anpassungsmassnahmen sind wichtige und dringende gesellschaftliche Aufgaben



- auf **allen Ebenen** (global bis lokal)
- für **alle Akteure** (Staat, Wirtschaft, Organisationen, Individuen, ...)

> *global und lokal
denken und handeln*





***Das Amt für Umweltkoordination und Energie
unterstützt die Kampagne «Wir sind
klimabewusst! » der Gemeinde Ittigen,
dankt allen Beteiligten für ihr Engagement
und wünscht viel Erfolg!***

Danke für Ihre Aufmerksamkeit